

Gemeinsam sind wir stark

Das Leben in einer Patchworkfamilie



Geschichten aus
einer Patchworkfamilie

Professionelle Ratschläge

In der Randspalte befinden sich weiße Post-Its. Darin bieten wir fachliche Hinweise an, die für einen kindgerechten Umgang in einer Patchworkfamilie relevant sind.

Vorwort des Flyers

Liebe Eltern!

Wir - Chiara Bernreiter, Lisa Etzer, Simone Schmid, Jasmin Weichelt - sind Schülerinnen der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP).

Im Rahmen unserer Diplomarbeit befassten wir uns mit dem Thema "Patchworkfamilien - Familienglück im zweiten Anlauf".

Während unserer Recherche bemerkten wir den Mangel an Kinderbüchern zu diesem Thema. Deshalb erstellten wir, im empirischen Teil der Diplomarbeit, einen Flyer in dem das Thema "Patchworkfamilien" kindgerecht aufbereitet wird.



RAINBOWS - Für Kinder in stürmischen Zeiten



Die Trennung oder Scheidung der Eltern ist ein einschneidender Moment im Leben von Kindern. Es ist oft schwer für sie, die neue Lebenssituation zu bewältigen. Wenn auch noch neue Partner der Eltern und vielleicht Stiefgeschwister hinzukommen, sind die Kinder gefordert und stellen sich viele Fragen.

Der vorliegende Flyer geht auf diese Situation ein, greift die Fragen der Kinder auf und gibt kindgerechte Antworten. Auch Eltern bekommen Anregungen, wie sie ihr Kind bestmöglich in dieser herausfordernden Zeit unterstützen können.

Wir freuen uns, dass Schülerinnen der BAfEP (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik) sich entschlossen haben, ihre Diplomarbeit diesem Thema zu widmen. Gerne haben wir unsere fachliche Expertise zur Verfügung gestellt.

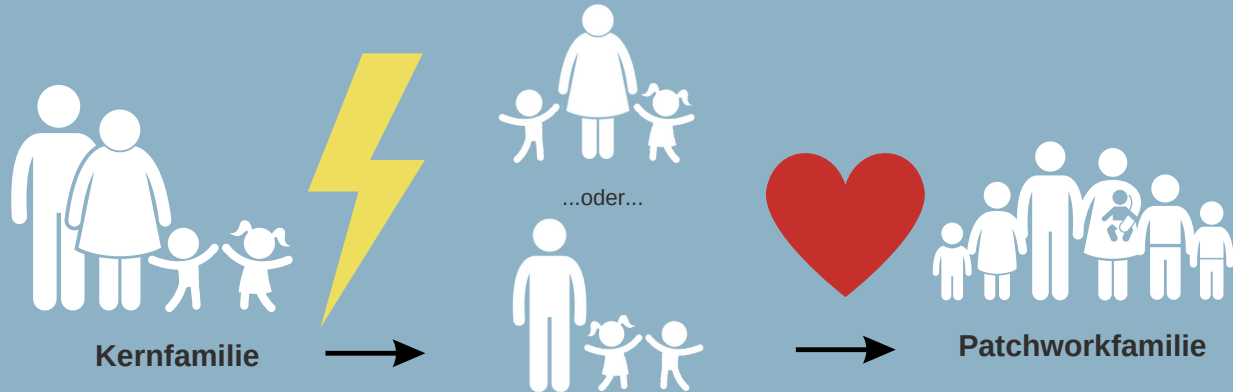
Mag. Dagmar Bojdunyk-Rack (Geschäftsführerin RAINBOWS)

Mag. Silke Höflechner-Fandler (Pädagogische Leiterin RAINBOWS)

Liebe Kinder,

herzlich willkommen in unserem Flyer!

Wir zeigen euch Situationen, die ihr vielleicht schon erlebt habt. Ihr werdet schnell merken, dass ihr mit eurer Familiensituation nicht alleine seid, auch wenn ihr vielleicht öfter dieses Gefühl habt.



Wir möchten euch noch ein paar Begriffe erklären, bevor wir mit der Geschichte von Maxi und Laura beginnen.

Vor der Trennung eurer Eltern nannte man eure Familie eine **Kernfamilie**.

Eine **Patchworkfamilie** entsteht, wenn sich deine Eltern trennen und andere Partner finden. Man spricht dabei auch von einer so genannten **Bonusfamilie**.

Nun wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen!

Das sind

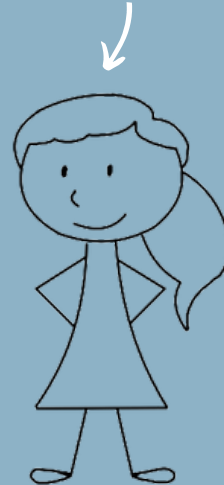
Laura



Maxi



Anna



die Hauptpersonen unserer Geschichte.

Die Zwillinge Maxi und Laura leben in einer Patchworkfamilie. Sie besuchen die Volksschule und gehen gemeinsam in eine Klasse.

Ihrer Klassenlehrerin Anna vertrauen die beiden sehr. Gerne erzählen sie ihr, was sie in ihrer Familie erleben.

Wissenswertes für Kinder

Ein großes Maß an Kommunikation, Verständnis, Geduld und Humor ist maßgebend für ein positives Miteinander

Wenn du den neuen Freund oder die neue Freundin deiner Eltern kennenlernst, ist es wichtig, dass du offen über deine Gefühle, Wünsche und Bedenken sprichst. Es ist wichtig, dass du dich in deiner Patchworkfamilie wohl und auch verstanden fühlst, denn so kann diese zur Bonusfamilie werden.

Du darfst Fragen stellen und neugierig sein, um das neue Familienmitglied gut kennenzulernen und ihm/ihr vertrauen zu können.

Das Kennenlernen des neuen Partners/der neuen Partnerin soll ganz in deinem Tempo geschehen. Wenn dir etwas zu schnell geht oder du dich unwohl fühlst, sprich mit deiner Mama oder deinem Papa darüber.

Beziehungsaufbau gelingt am besten durch das gemeinsame Spiel oder gemeinsame Aktivitäten

Deine Eltern wissen, dass es für dich schwierig ist, die neu hinzugekommene Person zu akzeptieren, da du noch traurig darüber bist, dass deine Mama und dein Papa nicht mehr zusammen leben. Versuche deiner "neuen" Familie eine Chance zu geben!

Kennenlernen des neuen Partners

Eines Tages kommen Maxi und Laura sehr aufgeregt in die Schule. In der Pause erzählen sie ihrer Lehrerin Anna sofort, dass sie den neuen Freund ihrer Mutter kennengelernt haben. Obwohl sie ihn sehr nett fanden, haben sie nun Angst, dass sie ihre Mama verlieren.

„Ich habe Angst, dass Mama nicht mehr so viel Zeit für uns hat!“

„Ja, und ich glaube, dass sie ihn lieber hat als uns!“


„Redet doch mit eurer Mama über die Sorgen und Ängste, die ihr habt“



Überrumpeln Sie die Kinder nicht mit dem neuen Partner/der neuen Partnerin

Bewusst Zeit für die leiblichen Kinder einplanen


Wissenswertes für Kinder



Grenzen des Kindes erkennen und nicht überschreiten

Bestimmt benötigen du und der neue Freund/die neue Freundin deiner Eltern viel Zeit, um euch kennenzulernen. Wenn ihr euch aber schon gut kennt, machst du dir bestimmt Gedanken darüber, was dein neuer Stiefelternteil für dich ist. Ist er nun wirklich ein neuer Elternteil oder doch eher ein erwachsener Freund, mit dem du gerne spielst? Du selbst darfst entscheiden, was für eine Rolle er oder sie in deinem Leben einnimmt, nimm dir viel Zeit dafür.

Der Bonuselternteil ist zwar ein Teil deiner Familie, aber du musst ihn/sie nicht als “Ersatzmama” oder “Ersatzpapa” sehen, weil du ja deine leiblichen Eltern hast.




Stiefelternteile treffen keine rechtlichen Entscheidungen über die Kinder

Der neue Freund/die neue Freundin deiner Eltern ist sicher gerne für dich da. Um gut miteinander auszukommen solltet ihr Regeln für das Zusammenleben aufstellen.


Sehr wichtige Entscheidungen müssen deine leiblichen Eltern gemeinsam für dich treffen.

Die Rolle des neuen Partners

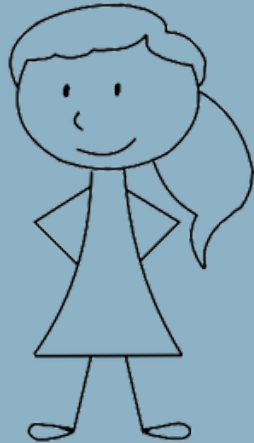
Laura und Maxi mögen den neuen Freund von Mama sehr, sie sind sich aber unsicher, welche Rolle der neue Mann in ihrem Leben jetzt einnimmt. Ist er nun ihr neuer Papa oder doch nur ein Freund für sie? In der Schule reden sie mit Anna darüber.




„Für mich ist er nur ein guter Freund, mit dem ich sehr viel Spaß haben kann“




„Ich habe doch schon einen Papa den ich sehr lieb hab, aber 2 Papas sind auch nicht schlecht“



„Jetzt ist er wahrscheinlich ein guter Freund, und vielleicht wird die Beziehung mit der Zeit noch stärker. Aber denkt daran, euer Vater wird immer euer Papa bleiben“



Gemeinsame
Absprache über
die neue Rolle
des Partners/der
Partnerin



Kind bestimmt
die Rolle des
Stiefelternteils
und dies soll
akzeptiert werden

Wissenswertes für Kinder

Individuell Zeit
und Raum
zum
Kennenlernen
geben

Wenn der Freund/die Freundin deiner Eltern eigene Kinder hat, wirst du diese kennenlernen. Bis du dich mit deinen neuen Geschwistern gut verstehst kann einige Zeit vergehen. Denk daran, dass sich auch das andere Kind in derselben Situation befindet und sich genauso fühlt wie du.

Ihr könnt euch Schritt für Schritt kennenlernen und zum Beispiel einen gemeinsamen Ausflug mit euren Eltern planen.

Nur du entscheidest, wann du dich zurückziehen möchtest und auch, wie eng die Beziehung zu deinem neuen Geschwisterkind sein soll. Falls es zu einem Streit zwischen euch kommen sollte, redet mit euren Eltern darüber und bittet sie um Rat.

Falls du dich von deinem leiblichen Elternteil, gegenüber deinen Stiefgeschwistern, vernachlässigt fühlst, sprich deine Gedanken und Gefühle aus.

Wichtig ist, dass beide Eltern auch Zeit mit dir alleine verbringen, ohne die "neuen" Familienmitglieder.

Die Kinder
wählen die
Intensität der
Patchwork-
geschwister-
beziehung selbst

Stiefgeschwister kommen dazu

Eine Woche später erzählen die Zwillinge der Lehrerin, dass sie den Sohn vom Freund der Mutter kennengelernt haben.

Er ist gleich alt wie die beiden. Maxi versteht sich gut mit seinem neuen Stiefbruder, Laura ist noch sehr unsicher, wie sie mit ihm umgehen soll.

Nach einem Streit mit ihm wurde sie traurig und wollte nach Hause.

„Wir haben uns gestern heftig gestritten. Da er so gemein zu mir war, weiß ich nicht, ob er mich überhaupt mag“

„Ich finde er ist echt cool, wir haben zusammen Fußball gespielt und uns gut verstanden“

„Beim Kennenlernen ist es normal, unsicher zu sein. Gebt euch einfach genügend Zeit dazu. Dann könnt ihr Streitigkeiten auch bald besser lösen“



Sowohl leiblichen
als auch
Stiefkindern
einfühlsam
begegnen

Einen
neutralen
Blickwinkel auf
die Konflikt-
situation haben

Wissenswertes für Kinder

Du hast das Recht, Papa und Mama zu sehen. Ab 14 Jahren darfst du selbst entscheiden, wie lange und wann du deine leiblichen Eltern besuchst.

Es kann vorkommen, dass deine Eltern nicht gut übereinander sprechen. Lass dich davon nicht beeinflussen. Denke daran, dass sie dich beide lieb haben. Du solltest dich bei beiden Eltern wohlfühlen und gerne Zeit mit ihnen verbringen. Deine Eltern sind und bleiben ein wichtiger Teil in deinem Leben.

Was machst du denn am liebsten mit Mama oder Papa? Wenn ihr miteinander Zeit verbringt, kannst du deine Ideen und Wünsche deinen Eltern sagen.

Das Kind soll seinen eigenen Platz bei beiden Elternteilen haben, da ihm das viel Sicherheit gibt

Eine klare Absprache über Erziehungsfragen, Vorstellungen und Ausnahmen ist wichtig

Will ich zu Mama oder zu Papa?

Laura und Maxi besuchten am Wochenende ihren Papa. Sie haben bei ihm viel miteinander gespielt, ferngesehen und waren draußen im Wald. Dabei hatten sie sehr viel Spaß.

"Am liebsten würde ich die ganze Zeit bei Papa sein, weil er uns viel mehr lieb hat als Mama"



"Mama hat leider keine Zeit mehr für uns, da sie viel Zeit mit ihrem neuen Freund verbringt"



"Ich verstehe eure Sorgen. Fragt eure Mutter, ob sie einen Familienausflug plant. Sie liebt euch immer noch genauso wie früher."



Bewusst Zeit mit den leiblichen Kindern ohne den Partner verbringen

Gefühle und Wünsche der Kinder ernst nehmen

Wissenswertes für Kinder

Verständnis für
Ängste, Sorgen
und Zweifel der
Kinder
aufbringen

Für dich ist es eine große Umstellung, wenn du in eine ganz neue Umgebung mit einer neuen Schule, fremden Personen und einem neuen Zuhause kommst. Du solltest schon vor dem Umzug die neue Umgebung kennenlernen.

Du könntest einen Schnuppertag in deiner neuen Schule machen oder die neue Umgebung erkunden.

Angst vor der neuen Situation zu haben ist völlig ok. Es ist ein großer Schritt für dich. Denk daran, dass du dabei nicht alleine bist, auch wenn du dich vielleicht so fühlst. Sprich am besten mit deiner Mama, deinem Papa oder einem Freund/einer Freundin über deine Gefühle.

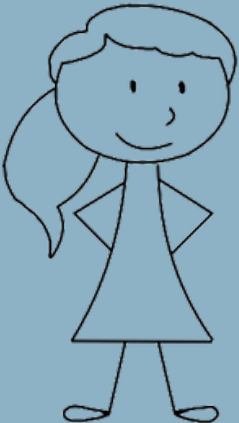
Mit dem Partner
besprechen,
worauf Sie beim
Zusammen-
ziehen viel Wert
legen

Nimm dir vertraute Dinge von deinem alten Zuhause in dein neues mit (zum Beispiel Lieblingsstofftier, Spiele...).


Das Zusammenziehen

Maxi und Laura kommen ganz traurig in die Schule. Sie erzählen Anna davon, dass sie bald umziehen werden und sie nun nicht mehr länger ihre Klassenlehrerin sein wird.


Mama und der neue Freund wollen nämlich zusammenziehen, da er ein großes Haus mit Garten besitzt. Das bedeutet für die beiden, dass sie in eine neue Schule kommen werden.




“Ich verstehe euch. Veränderungen können manchmal ein bisschen Angst machen. Es gibt daran aber auch immer gute Dinge wie bei euch den neuen Garten oder viele neue Freunde”




“Die neue Schule wird bestimmt ganz anders sein, wir kennen dort doch niemanden...”



“Ich will unbedingt den großen Garten haben, fühle mich aber echt komisch, wenn ich von hier weg muss”



Je älter die Kinder, desto schwerer fällt die Veränderung



Kinder in Umziehpläne rechtzeitig einbeziehen

RAINBOWS

- Unterstützung für Kinder/Jugendliche bei Trennung/Scheidung: RAINBOWS-Gruppe und Einzelbegleitung
- Unterstützung für Kinder/Jugendliche nach dem Tod eines nahestehenden Menschen
- Beratung für Mütter, Väter, Stiefeltern, Großeltern, Patchworkfamilien und nahe Bezugspersonen des Kindes



RAINBOWS gibt es an vielen Standorten in ganz Österreich!
www.rainbows.at

Literaturempfehlungen

Antonia, ihre Brüder und der Papa. Die Geschichte vom Leben in zwei Familien (Petra Szammer, Brigitte Knoll; Falter Verlag 2008) - ab 4 Jahren

Wann gehen die wieder? (Ute Krause; Gerstenberg 2022) - ab 4 Jahren

FÜNF sind SECHS zu viel (Anja Hitz; Carlsen 2019) - ab 9 Jahren